

Neue Arten der Gattung *Stenus* Latreille, 1797 aus Nepal (1) (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae)

352. Beitrag zur Kenntnis der Steninen

VOLKER PUTHZ

Zusammenfassung

Aus Nepal werden 15 neue *Stenus* Arten beschrieben: *Stenus amitabha* sp. n., *S. ananda* sp. n., *S. asanga* sp. n., *S. asperipennis* sp. n., *S. asvaghosa* sp. n., *S. bodhisattva* sp. n., *S. kasyapa* sp. n., *S. kshatriya* sp. n., *S. luteofasciatus* sp. n., *S. maitreya* sp. n., *S. manjusri* sp. n., *S. mara* sp. n., *S. nagarjuna* sp. n., *S. onerosus* sp. n. und *S. ruginosivestis* sp. n., neue Funde und morphologische Details von bereits beschriebenen Arten mitgeteilt sowie ein Bestimmungsschlüssel (in englisch) für die Arten der montanen *Stenus brahmanus*-Gruppe vorgelegt

Summary

New species of the genus *Stenus* Latreille, 1797 from Nepal (1) (Insecta: Coleoptera: Staphylinidae)

15 new species of the genus *Stenus* are described from Nepal: *Stenus amitabha* sp. n., *S. ananda* sp. n., *S. asanga* sp. n., *S. asperipennis* sp. n., *S. asvaghosa* sp. n., *S. bodhisattva* sp. n., *S. kasyapa* sp. n., *S. kshatriya* sp. n., *S. luteofasciatus* sp. n., *S. maitreya* sp. n., *S. manjusri* sp. n., *S. mara* sp. n., *S. nagarjuna* sp. n., *S. onerosus* sp. n., and *S. ruginosivestis* sp. n.. Additional records and morphological details of already described species are given, and a key to the species of the mountainous *Stenus brahmanus*-group is presented.

Key words: Taxonomy, Staphylinidae, *Stenus*, new species, new records, Himalaya, Nepal

Einleitung

Aus dem mir schon seit langem aus Nepal vorliegenden umfangreichen *Stenus* - Material beschreibe ich in dieser ersten Arbeit 15 neue Arten. Die meisten davon gehören in die Gruppe des *Stenus brahmanus* Puthz, einer Gruppe, in der brachyptere / aptere Arten versammelt sind, die in großen Höhen leben und die sich äußerlich

außerordentlich ähneln. Unter ihnen befinden sich solche, die zeigen, dass die Gattung *Stenus* bis deutlich über 5000 Meter Lebensmöglichkeiten gefunden hat.

Material und Methoden

Die Untersuchung der Käfer erfolgte mithilfe eines Leitz-Binokulars mit Okularmikrometer und mit einem Carl-Zeiss-Zeichenmikroskop. Für die in den Beschreibungen angegebenen Messeinheiten gilt: 1 E = 0,025mm. Die Vorderkörpermaße geben die Länge vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren wieder. Die Genitalien wurden in Euparal eingebettet und im Durchlicht untersucht. Eine Digital-Kamera (Nikon Coolpix 995) wurde für die Fotos benutzt.

cP	coll. Puthz (im SMNS)
SDEI	Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, Müncheberg
MHNG	Muséum d'histoire naturelle, Genf
NHMW	Naturhistorisches Museum, Wien
NME	Naturkundemuseum Erfurt
NMNST	National Museum of Nature and Science, Tokyo
SNSD	Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden
SMNS	Staatliches Museum für Tierkunde, Stuttgart

Folgende Abkürzungen werden benutzt: DE = average distance between eyes, mittlerer Augenabstand; E = Aedoeagus; EL = greatest length of elytra, größte Elytrenlänge; EW = greatest width of elytra, größte Elytrenbreite; FB = forebody, Vorderkörper (gemessen vom Vorderrand der Augen bis zum Hinterrand der Elytren); HT = holotype, Holotypus; HW = head width, Kopfbreite; PL = pronotal length, Pronotumlänge; PM = proportional measurements (1 unit = 0,025 mm), Proportionsmaße; PT/T = paratype/s, Paratypus/-en; PW = pronotal width, Pronotumbreite; SL = sutural length of elytra, Nahtlänge der Elytren.

Taxonomischer Teil

Stenus onerosus sp. n. (Abb. 3, 6, 11, 13)

Typusmaterial: Holotypus (♀): NEPAL: Sankhua Sabha district, Paha-Khola, 2550 m, cultural land bushes, 30.–31.V.1988, J. Martens & W. Schawaller: im SMNS.

Beschreibung: Brachypter, schwarz, schwach glänzend; Vorderkörper grob bis sehr grob und sehr dicht, auf Pronotum und Elytren zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen vorn mäßig grob, hinten nur weniger feiner, überall dicht bis sehr dicht punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen konisch. 1. und 2. Glied der Kiefertaster und Fühlerbasis bräunlichgelb, 3. Glied der Kiefertaster und Fühlerkeule verdunkelt, Schenkelbasis hellbraun, apikales Schenkeldrittel, Schienen und Tarsen mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 3. Tarsenglied lang gelappt.

Länge: 5,0–6,2 mm (Vorderkörperlänge: 2,7 mm).

Proportionsmaße des HT: HW: 45,5; DE: 27; PW: 36; PL: 38; EW: 46; EL: 43; SL: 31.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand nach konkavem Bogen mit einer mäßig breiten, abgerundeten mittleren Spitze. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 13).

Kopf fast so breit wie die Elytren, Stirn breit, insgesamt konkav eingesenkt, Längsfurchen deutlich, Mittelteil deutlich schmaler als jedes der Seitenteile, flachrund erhoben, aber deutlich unterhalb des Augeninnenrandniveaus liegend; Punktierung grob und auf den Seitenteilen sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume gratartig scharf; auf dem hinteren Mittelteil ist die Punktierung weitläufiger, die Punktzwischenräume sind hier etwas größer als die Punkte (Abb. 3). Fühler mäßig lang, zurückgelegt bis zum Hinterrand des Pronotums reichend, vorletzte Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Pronotum kaum länger als breit, etwa in der Mitte am breitesten, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, im hinteren Drittel deutlich konkav eingeschnürt; die Oberseite ist sehr

uneben: längs der Mitte wird in den vorderen zwei Dritteln des Pronotums eine tiefe Furche deutlich, neben ihr, jederseits, ein kürzerer Längseindruck, in mittlerer Höhe je ein tiefer Schrägeindruck, der, verflachend, nach hinten umbiegt; Punktierung/Skulptur gröber als auf der Stirn, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes oder auch größer, die stark erhobenen Punktzwischenräume sind kleiner als die Punktradien, sie fließen wiederholt zusammen. Elytren kaum breiter als der Kopf, trapezoid, breiter als lang, Schultern eckig, Seiten flachkonvex erweitert, Hinterrand tief ausgerandet; Nahtindruck in der groben Skulptur weniger auffällig als der kurze Schulterindruck und ein tieferer Längseindruck im hinteren Außenviertel; hinter der Längsmitte ist im Nahtdrittel je ein weiterer Eindruck bemerkenswert; Skulptur noch gröber als am Pronotum, in der Hinterhälfte längs und schräg zusammenfließend (es entsteht aber keine Rosette) (Abb.6). Abdomen breit-elliptisch, Paratergite in der Sagittalen liegend, dicht, einreihig punktiert, diejenigen des 4. Tergits so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis; basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit deutlichem apikalem Hautsaum; die Punktierung ist fast durchgehend mäßig grob und nur in den Tergitmitten etwas weniger dicht als seitlich, wo die Punktzwischenräume kleiner als die Punktradien sind; die Punkte des 7. Tergits sind noch fast so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände meist kleiner als die Punkte (Abb.11). An den schlanken Beinen sind die Hintertarsen mehr als zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, viel länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Stirn und Abdomen sind flach genetzt, auf Pronotum und Elytren sind Netzungsspuren kaum zu erkennen.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *abdominalis*-Gruppe (PUTHZ, 2013: 1378) und sieht hier dem *S. salebrosus* L. Benick, 1942 am ähnlichsten. Sie unterscheidet sich von ihm u. a. durch kürzere, trapezoide und stärker unebene Elytren sowie durch ihre Spermatheka.

Etymologie: Weil die neue Art habituell von den meisten Arten ihrer Gruppe abweicht (und es nicht auszuschließen ist, dass sie vielleicht doch in die *stigmaticus*-Gruppe gehören könnte), nenne ich sie „*onerosus*“ (Lat. = beschwerlich).

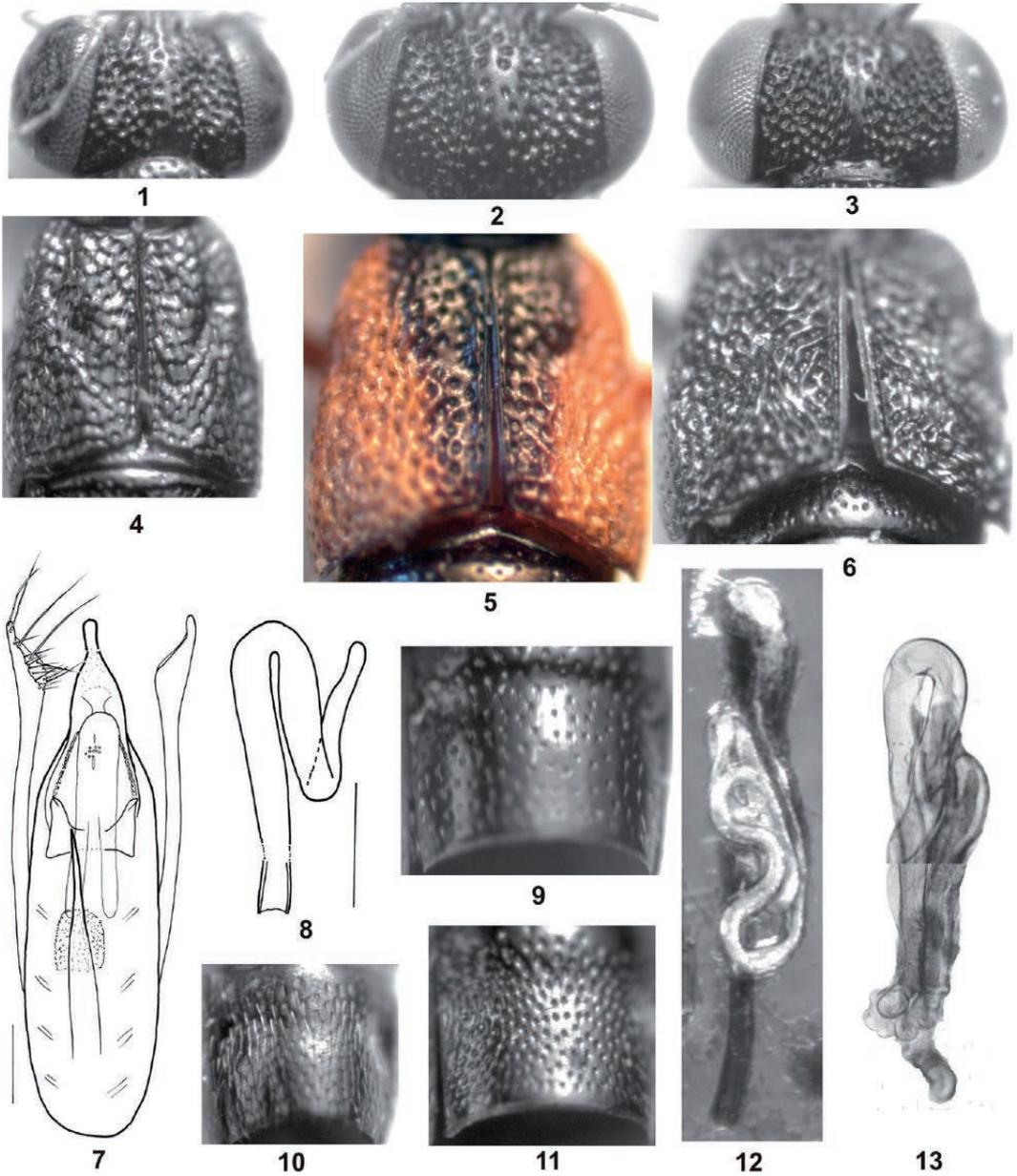


Abb. 1–13: Köpfe (1–3), Elytren (4–6), Ventralansicht des Aedoeagus (7), Spermatheka (8,12,13) und 7. Tergit von *Stenus asperipennis* sp. n. (1, 4, 7, 8, 10, HT und PT), *S. luteofasciatus* sp. n. (2, 5, 9, 12, HT) und *S. onerosus* sp. n. (3, 6, 11, 13, HT). Maßstab = 0,1mm.

Stenus asperipennis sp. n. (Abb. 1, 4, 7, 8, 10)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 1 ♂, 1 ♀-Paratypen: NEPAL: Annapurna Mts., N-Pokhara oberhalb Chipli, 2400 m, Nyaulikharka, 22.4.1986, Schmidt & Jäger; 2 ♀ ♀ - Paratypen: Annapurna Sikles range, Nyali Kharka, 2400 m, 21.–24.IV.1986, J. Schmidt. - HT und PTT im SNSD, PTT auch im SDEI und in cP. - Die vorliegenden Exemplare sind nicht voll ausgefärbt.

Beschreibung: Brachypter, schwarz mit Messingschimmer; Vorderkörper ziemlich grob, dicht punktiert, Abdomen vorn wenig fein und mäßig dicht, hinten fein und mäßig dicht punktiert; Beborstung dicht, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühler und Beine überwiegend gelblich (-braun), Fühlerkeule, 3. Tasterglied und Tarsen etwas dunkler. Clypeus und Oberlippe braunschwarz, ziemlich dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 3,5–4,0 mm (Vorderkörperlänge: 1,8–2,0 mm). PM des HT: HW: 30; DE: 16; PW: 24; PL: 26,5; EW: 28,5; EL: 30,5; SL: 28.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. 7. Sternit median abgeflacht und daselbst dichter als an den Seiten punktiert und beborstet, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit spitzwinkligem Ausschnitt etwa im hinteren Siebtel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit spitzen Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb.7), Apikalpartie des Medianlobus flaschenförmig; im Innern werden breite, distal mit einer Spitze versehene Ausstülpungen, dünne, fein gezähnte Seitenbänder und ein dornförmiger Innensack, der proximal in einer häkchenbesetzten Membran liegt, deutlich; Parameren so lang wie der Medianlobus, an ihren Spitzen dreieckig erweitert und daselbst mit 20–24 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand, in der Mitte leicht vorgezogen, abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb.8).

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn mäßig breit, mit deutlichen Längsfurchen, Mittelteil fast so breit wie jedes der Seitenteile, deutlich, aber wenig erhoben, etwa die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung ziemlich grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände fast überall deutlich

kleiner als die Punktradien, nur auf dem Mittelteil wenig größer (Abb. 1). Fühler wenig lang, zurückgelegt nicht ganz den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum etwas länger als breit, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, hinten konkav eingeschnürt; ein mittlerer Längseindruck, der in der Scheibenmitte unpunktiert ist, vorn und hinten jederseits von ihm kurze Längseindrücke sowie je ein schwacher seitlicher Schrägeindruck in mittlerer Höhe werden deutlich; Punktierung höchstens so grob wie auf der Stirn, dicht, überwiegend getrennt, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien. Elytren lang-trapezoid, länger als breit, Schultern schräg, Seiten wenig erweitert, Hinterrand flach ausgerandet; die Oberseite ist uneben, auffällig werden der lange Schultereindruck und der ebenso lange Eindruck im hinteren Außenviertel; Punktierung gut so grob wie am Pronotum, flacher als dort, dicht, Punktzwischenräume etwas größer (Abb. 4). Abdomen breit elliptisch, Paratergite in der Sagittalen liegend, dicht, einreihig punktiert, diejenigen des 4. Tergits so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis; basale Querfurchen der vorderen Tergite flach, 7. Tergit am Hinterrand mit rudimentärem Hautsaum; die Punkte des 3. Tergits sind etwa so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Abstände median größer als die Punkte, auf dem 7. Tergit deutlich kleiner, ihre Abstände hier wenig größer als die Punkte (Abb. 10). An den Beinen sind die Hintertarsen etwa fünf Sechstel schienenlang, ihr 1. Glied ist gut so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist schmal gelappt. Die gesamte Oberseite ist genetzt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *impressus*-Gruppe (PUTHZ, 2013: 1402). Von den hierher gehören Arten unterscheidet sie sich u. a. so: von *S. kama* Puthz, 1986, *S. pseudoscaber* Puthz, 1968 und *S. submetallicus* Cameron, 1930 durch feinere und weitläufigere Abdominalpunktierung, von *S. pushan* Puthz, 1986 durch längere Elytren und die dicht genetzte Oberseite, von allen durch die Sexualcharaktere.

Etymologie: Wegen ihrer unebenen Elytren nenne ich diese neue Art „*asperipennis*“ (Lat. = mit unebenen Elytren).

Stenus luteofasciatus sp. n. (Abb. 2, 5, 9, 12)

Typusmaterial: Holotypus (♀): NEPAL: Taplejung district, upper Simbua Khola Valley, 3100–2900 m, *Abies-Tsuga* forest, 15.V.1986, J. Martens & W. Schawaller (363): im SMNS.

Beschreibung: Brachypter, schwarz, mehr als die Außenhälfte der Elytren gelblich (Abb. 5), schwach glänzend; Vorderkörper grob und dicht, meist getrennt punktiert, Abdomen wenig fein und ziemlich weitläufig punktiert; Beborstung kurz, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster und Fühler bräunlichgelb, 3. Glied der Kiefertaster und Fühlerkeule wenig dunkler, Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, heller gesäumt, mäßig dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied gelappt.

Länge: 5,8–6,5 mm (Vorderkörperlänge: 3,0 mm).

PM des HT: HW: 43,5; DE: 27; PW: 34; PL: 42; EW: 48; EL: 50; SL: 38.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit in der Mitte des abgerundeten Hinterrandes rundlich vorgezogen. Valvifer apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Spermatheka (Abb. 12).

Kopf deutlich schmaler als die Elytren, Stirn sehr breit, mit breiten Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, breitrund erhoben, aber nicht ganz die Höhe der Augeninnenränder erreichend; Punktierung grob und auf den Seitenteilen sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien; auf dem Stirnmittelteil sind die Punkte etwas kleiner, ihre Abstände mehrfach gut punktgroß (Abb. 2). Fühler dünn und lang, zurückgelegt fast mit ihren letzten drei Gliedern den Hinterrand des Pronotums überragend, vorletzte Glieder um die Hälfte länger als breit. Pronotum erheblich länger als breit, hinter der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn sehr flachkonvex, nach hinten mäßig konkav verengt; in der Längsmitte wird ein ziemlich kräftiger Eindruck deutlich, je ein mäßig flacher Seiteneindruck wird in mittlerer Höhe erkennbar, jederseits der Mitte sind außerdem in vorderen und im hinteren Drittel Längseindrücke erkennbar; Punktierung gröber als auf der Stirn, weniger „ordentlich“, aber fast überall getrennt, mittlerer Punkt-

durchmesser etwa so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien. Elytren etwas länger als breit, lang-trapezoid, Schultern abgeschrägt, Seiten lang-gerade erweitert, im hinteren Viertel mäßig eingezogen, Hinterrand tief ausgerandet; Schultereindruck deutlich, Nahteindruck lang, in mittlerer Höhe verbreitert und vertieft; die gesamten Seiten der Elytren sind breit gelb gefärbt, im Bereich der Schultern weniger breit als in der Hinterhälfte; Punktierung/Skulptur gut so grob wie am Pronotum, dicht, im gelb gefärbten Bereich auch längs zusammenfließend. Abdomen ellipsoid, Paratergite leicht ventrad geneigt, weitläufig mit wenigen Punkten versehen, diejenigen des 4. Tergits etwa so breit wie das 2. Fühlerglied; basale Querfurchen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit mit schmalem, apikalem Hautsaum; Punktierung von vorn bis hinten etwa gleich grob und gleich weitläufig, Punkte etwas kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume etwa doppelt so groß wie die Punkte (Abb. 9). An den dünnen Beinen sind die Hintertarsen zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwas länger als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, mehr als doppelt so lang wie das Klauenglied, das 4. Glied ist tief gelappt. Die gesamte Oberseite ist flach genetzt, die Netzung fällt auf Pronotum und Elytren kaum auf.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *tenuimargo*-Gruppe (PUTHZ, 2013: 1399) und ähnelt hier am meisten dem *S. pseudopictus* Cameron, 1943. Von ihm unterscheidet sie sich durch ihre trapezoiden, umfangreich gelb gezeichneten Elytren und ihre weitläufigere Abdominalpunktierung; von allen anderen Arten ihrer Gruppe trennt man sie sofort durch ihre Elytrenfärbung.

Etymologie: Wegen ihrer Elytrenfärbung nenne ich diese neue Art „*luteofasciatus*“ (Lat. = mit einer gelben (Längs-) Binde auf den Elytren).

Stenus ruginosivestis sp. n. (Abb. 14–23)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 1 ♀-Paratypus: NEPAL: Taplejung district, E slope Pathibara, 3500–3750 m, 27°26'N, 87°46'E, 13.V.2016, J. Schmidt. Paratypen: 1 ♂: Mechi/Taplejung, 32 km NE Taplejung, Anda Pheci-Tortong, 3190 m, 27°32'N, 87°55'E, *Rhododendron*

forest, 18.V.2003, A. Weigel; 1 ♀: Taplejung district, above Walungchung Gola, 3400–3600 m, open *Abies-Betula* forest, 21.V.1988, J. Martens & W. Schawaller (380); 1 ♀: Taplejung district, upper Simbua Khola Valley near Tseram, 3250–3350 m, mature *Abies-Rhododendron* forest, 10.–15.V.1988, idem (361); 4 ♀ ♀: W slope Patihara, 3000–3400m 27°26'20"N, 87°46'44"E, 14.–16.V.2016, J. Schmidt; 1 ♀: Sanghua Sabha district, Thudam, 3550–3650 m, mixed forest, mainly *Betula/Rhododendron*, 25.–27.V.1988, idem (390): – HT und 1 PT im NME, PTT auch im SMNS und in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwarz, metallisch glänzend; Vorderkörper sehr grob und sehr dicht, Pronotum und Elytren zusammenfließend punktiert/skulptiert, Abdomen vorn wenig grob und mäßig dicht, hinten fein und ziemlich weitläufig punktiert; Beborstung anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühler- und Schenkelbasis hellbraun, Fühlerkeule und Rest der Beine etwas dunkler bräunlich. Clypeus schwarz, Oberlippe braunschwarz, schütter beborstet. Abdomen zylindrisch, seitlich linien-dünn gerandet, 4. Tarsenglied gelappt. Länge: 4,2–5,0 mm (Vorderkörperlänge: 2,1–2,2 mm). Proportionsmaße des HT: HW: 36; DE: 18; PW: 30; PL: 29; EW: 35; EL: 34; SL: 25.

Männchen: Schenkel stark gekault, Mittelschienen mit kleinem Apikaldorn, Hinterschienen mit kaum erkennbarem Präapikaldorn. Metasternum flach und breit eingedrückt, ziemlich grob und ziemlich dicht auf glattem Grund punktiert (Abb. 20). Vordersterne einfach, 6. Sternit längs der Mitte schwach eingedrückt und daselbst feiner als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit mit ziemlich tiefem, ovalem Eindruck in den hinteren zwei Dritteln, darin fein und dicht punktiert und beborstet, Eindruckseiten kantig erhoben, Hinterrand sehr flach ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem, im Grunde gerundetem Ausschnitt etwa im hinteren Fünftel des Sternits. 9. Sternit mit sehr langem Apikolateralzahn. 10. Tergit am Hinterrand breit abgerundet. Aedoeagus (Abb. 21), Apikalpartie des Medianlobus, seitlich kurz abgesetzt, breit abgerundet; im Innern werden distal ein Komplex mit kurzen, warzenartigen Elementen (Abb. 19), proximal ein großes, asymmetrisches Sklerit (Abb. 22) und kurze Ausstülpbänder deutlich; Parameren wenig länger als der Medianlobus, zur Spitze leicht löffelförmig, mit etwa 10–11 kurzen stiftförmigen (Abb. 17) und etwa 6 apikalen Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand sehr breit, kontinuierlich abgerundet. Valvifera mit langem, spitzem Zahn (Abb. 23). Eine sklerotisierte Spermatheka ist nicht vorhanden.

Kopf etwa so breit wie die Elytren, Stirn wenig breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, rundbeulig erhoben, das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung auf den Seitenteilen sehr grob und sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser wenig kleiner als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume hier viel kleiner als die Punktradien, auf dem Stirnmittelteil größer, bis punktgroß (Abb. 16). Fühler mäßig lang, zurückgelegt mindestens bis zum Hinterrand des Pronotums reichend, vorletzte Glieder etwa um ein Drittel länger als breit. Pronotum gut so breit wie lang, seitlich stark gewölbt, die Oberseite sehr uneben: längs der Mitte ein, besonders vorn, tiefer Eindruck, seitlich jeweils ein Schrägeindruck; Punktierung/Skulptur grob bis sehr grob, unregelmäßig, sehr dicht, auf der Scheibe oft längsrugos. Elytren leicht trapezoid, kaum breiter als lang, Schultern schräg, Seiten nach hinten flachkonvex erweitert, Hinterrand tief ausgerandet; Nahteindruck lang, Schultereindruck und ein Eindruck im hinteren Außenviertel deutlich; Skulptur/Punktierung noch größer als am Pronotum, dicht, zum Teil lang zusammenfließend, die größten Punkte gut so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien (Abb. 14). Abdomen zylindrisch, seitlich mit einer vollständigen, dünnen Naht, basale Querrfurchen der vorderen Tergite tief, 7. Tergit am Hinterrand mit sehr schmalen Hautsaum; Punktierung überall wenig dicht bis ziemlich weitläufig; auf dem 3. Tergit sind die Punkte noch so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, auf dem 7. Tergit deutlich kleiner (Abb. 18). An den Beinen sind die Hintertarsen wenig kürzer als die Hinterschienen, ihr 1. Glied ist etwa so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist netzungsfrei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art gehört in die *rugosipennis*-Gruppe (PUTHZ, 2009: 26). Sie unterscheidet sich von allen Gruppenverwandten durch ihre Brachypterie, ihr ungenetztes Abdomen und durch ihre

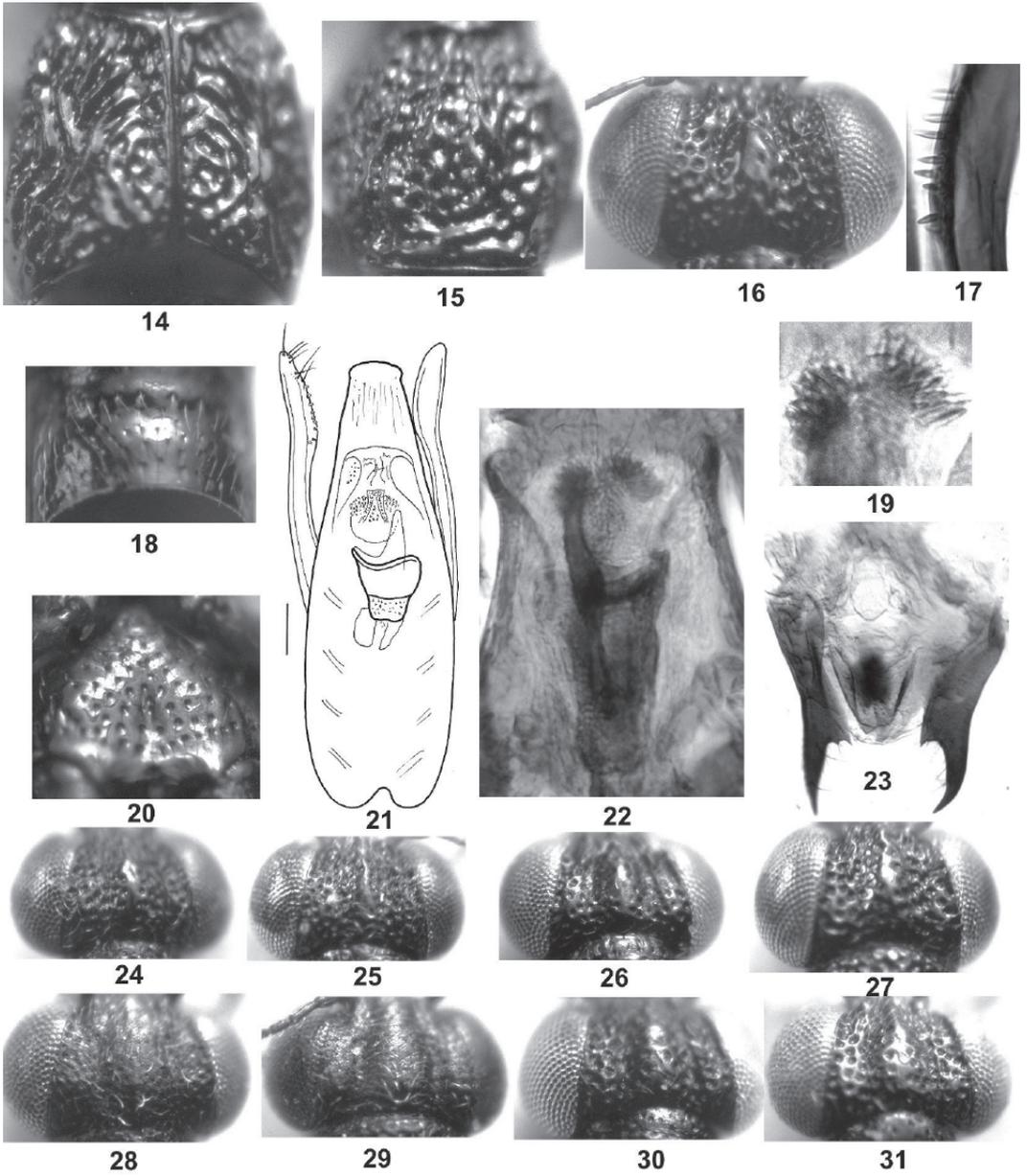


Abb. 14-31: Elytren (14), Pronotum (15), Kopf (16, 24-31), Detail der Paramere (17), 7. Tergit (18), Detail des inneren Medianlobus (19, 22), Metasternum (20), Ventralansicht des Medianlobus (21), Valvifera und Innenstrukturen (23) von *Stenus ruginovestis* sp. n. (14-23, HT, PT), *S. amitabha* sp. n. (24, HT), *S. ananda* sp. n. (25, HT), *S. asanga* sp. n. (26, HT), *S. asvaghosa* sp. n. (27, HT), *S. bodhisattva* sp. n. (28, HT), *S. gautama* sp. n. (29, HT), *S. kasyapa* sp. n. (30, HT) und *S. kshatriya* sp. n. (31, HT).

Sexualcharaktere. Von den einzigen beiden sonst noch aus Nepal bekannten Nahverwandten, *S. calcariventris* Puthz, 1980 und *S. tridentipenis* Puthz, 1986 trennt man sie außerdem durch ihr viel weitläufiger punktiertes Abdomen.

Etymologie: Wegen ihrer rugosen Skulptur der Oberseite nenne ich diese neue Art „*ruginosivestis*“ (Lat. = mit Furchen bekleidet).

Die *brahmanus*- Gruppe

In dieser Gruppe habe ich 2013 alle brachypteren/apteren montanen, endemischen Arten aus Nepal und Indien mit ovalen Paraglossen, apikolateral spitzem Sternum und Abdomen mit deutlichen Paratergiten gestellt. Das 4. Tarsenglied ist nicht oder kaum deutlich (kurz) gelappt. Die kleinen Arten, deren Vorderkörper nicht mehr als 1,6 mm misst, ähneln sich meist außerordentlich, was ihr Exoskelett angeht. Eine Unterscheidung sollte sich immer auf die Untersuchung ihrer Genitalien stützen. Die Bestimmungstabelle versucht eine Arten-trennung auch nach äußeren Merkmalen; sie sollte immer zusammen mit den Sexualcharakteren verwendet werden, das heißt: um eine Präparation der Aedoeagi bzw. der Spermatheken kommt man nicht herum. – Bisher waren aus dieser Gruppe 16 Arten bekannt, ich füge hier 11 weitere hinzu. Die hierher gehörenden Arten gehören zu denjenigen Gattungsvertretern, die aus den höchsten Höhen der Gebirge nachgewiesen wurden (über 5000 m).

Stenus bodhisattva sp. n. (Abb. 28, 61, 95)

Typusmaterial: Holotypus (♀): NEPAL: Annapurna Mountains, Tilitshó Lake, 4950–5200 m, 4.VI.1993, J. Schmidt: in coll. Zerche.

Beschreibung: Apter, schwarz, matt; Stirn fein, verlöschend punktiert, Pronotum wenig grob, flach punktiert, Elytren mäßig grob und dicht punktiert, Abdomen fein und ziemlich dicht punktiert; Beborstung weißlich, dicht, anliegend. Paraglossen oval. 1. Glied der Kiefertaster hellbraun, die restlichen Glieder braun, Fühler und Beine schwarzbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe schwarzbraun, wenig dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied kaum gelappt.

Länge: 3,0–3,2 mm (Vorderkörperlänge: 1,6 mm).

PM des HT: HW: 28,5; DE: 17; PW: 23,5; PL: 22; EW: 30; EL: 25; SL: 20.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand breit abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 95).

Kopf etwas schmaler als die Elytren, Stirn breit, mit zwei wenig tiefen Längsfurchen, Mittelteil etwas breiter als jedes der Seitenteile, breitrund erhoben, deutlich das Niveau der Augeninnenränder überragend; in der sehr dichten Grundskulptur ist die Punktierung wenig deutlich, die flachen Punkte auf den Seitenteilen sind größer als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume kleiner als die Punkte, die auf dem Mittelteil weitläufiger gestellten Punkte neigen zu verlöschen, sind kaum deutlich (Abb. 28). Fühler kurz, zurückgelegt bis in die Hinterhälfte des Pronotums reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum etwas breiter als lang, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, hinten mäßig konkav eingeschnürt; ein mittlerer Längseindruck sowie seitliche Schrägeindrücke sind flach; die flache Punktierung ist deutlicher als diejenige der Stirn, etwas gröber als dort, dicht. Elytren trapezoid, deutlich breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang gerade erweitert, Hinterrand flach und breit ausgerandet; einige flache Eindrücke sind mäßig deutlich; Punktierung gröber als am Pronotum, deutlicher eingestochen, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände meist kleiner als die Punktradien. Abdomen breit, Paratergite 4 etwa so breit wie das 9. Fühlerglied, in der Sagittalen liegend, einreihig punktiert; basale Querfurchen der vorderen Tergite flach, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung vorn etwa so grob wie auf den Seitenteilen der Stirn, Punktzwischenräume größer als die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte deutlich feiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände bis doppelt so groß wie die Punkte (Abb. 61). Beine kurz, Hintertarsen mehr als drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied fast so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied. Die gesamte Oberseite ist dicht genetzt.

Differenzialdiagnose: In der *brahmanus*-Gruppe sieht diese neue Art den Arten *S. gautama* Puthz und

S. altitudinis Scheerpeltz 1976 täuschend ähnlich. Sie unterscheidet sich vom zweiten am besten durch ihre Spermatheka (vgl. Abb. 98), vom ersten durch dichtere Netzung, weniger breite Elytren sowie durch dichtere Punktierung von Elytren und Abdomen.

Etymologie: Wegen ihrer Nähe zu *S. gautama* wähle ich für diese neue Art den Namen „*bodhisattva*“ = Anwärter auf die Buddhaschaft.

***Stenus altitudinis* Scheerpeltz, 1976** (Abb. 67, 98)

Material: NEPAL: 1 ♀: Sanghuwasabha district, Barun Valley N above Shershong, 5100–5250 m, 27°49'19"N, 87°05'24"E, 21.V.2014, J. Schmidt (NME).

Bemerkung: Das hier gemeldete Stück stammt, auch genitaler, genau mit den Paratypen des *S. altitudinis* überein. Beim Weibchen ist das 8. Sternit am Hinterrand kontinuierlich abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit abgerundet. Spermatheka (Abb. 98) mit auffällig großem Infundibulum.

***Stenus manjuri* sp. n.** (Abb. 33, 47, 66, 105)

Typusmaterial: Holotypus (♀): NEPAL: Annapurna, Kali-Gandaki Tal, Marche Lekh (östl. Sauru), 3900–4300m, 28°40'45"N, 83°40'16"E, 23.V.2002, O. Jäger: im SNSD.

Beschreibung: Apter, schwarz, schwach schimmernd; Vorderkörper wenig grob und dicht, Abdomen vorn wenig fein und wenig dicht, hinten sehr fein und wenig dicht punktiert; Beborstung weißlich, ziemlich dicht, anliegend. Paraglossen oval. 1. Glied der Kiefertaster hellbraun, 2. und 3. Glied dunkler braun. Fühler und Beine dunkel kastanienbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe braunschwarz, schütter beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied einfach.

Länge: 2,6–3,2 mm (Vorderkörperlänge: 1,5 mm).

PM des HT: HW: 29; DE: 17; PW: 23,5; PL: 22; EW: 29,5; EL: 23; SL: 17.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet, in der Mitte kaum deutlich vorgezogen. Valvifer apikolateral mit kurzem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand

abgerundet. Spermatheka (Abb. 105).

Kopf etwa so breit wie die Elytren, Stirn breit, mit flachen Längsfurchen, Mittelteil breiter als jedes der Seitenteile, breitrund erhoben, weit über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung deutlich, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume seitlich kleiner, auf dem Mittelteil größer als die Punktradien (Abb. 33). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumviertel reichend, vorletzte Glieder wenig länger als breit. Pronotum etwas breiter als lang, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, hinten konkav eingeschnürt; ein mittlerer Längseindruck und je ein seitlicher Schrägeindruck sind flach; Punktierung wenig grob, deutlich, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien, nur in der Scheibenmitte größer, bis punktgroß. Elytren trapezoid, viel breiter als lang, Schultern schräg, Seiten gerade erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Naht- und Schultereindruck ziemlich flach; Punktierung etwas gröber als am Pronotum, sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwas kleiner als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes (Abb. 47). Abdomen breit, Paratergite in der Sagittalen liegend, dicht, einreihig punktiert, Paratergite 4 etwa so breit wie das 2. Fühlerglied; basale Querradien der vorderen Tergite wenig tief, 7. Tergit am Hinterrand ohne Hautsaum; auf dem 3. Tergit sind die Punkte proximal etwa so groß wie auf den Seitenteilen der Stirn, distal etwas kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände mindestens punktgroß; auf dem 7. Tergit sind die gekörnten Punkte sehr fein, ihre Abstände doppelt und mehr so groß wie die Punkte (Abb. 66). An den Beinen sind die Hintertarsen etwa vier Fünftel schienenlang, ihr 1. Glied ist gut so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist ungelappt. Die gesamte Oberseite ist dicht genetzt, im Unterschied zu der des *S. bodhisattva* aber leicht schimmernd.

Differenzialdiagnose: Von den nächsten Verwandten in der *brahmanus*- Gruppe unterscheidet sich diese neue Art – abgesehen von ihrer Spermatheka – so: von *S. altitudinis* Scheerpeltz, 1976 durch bedeutendere Größe, gröber und tiefer punktierte Stirn sowie dichter

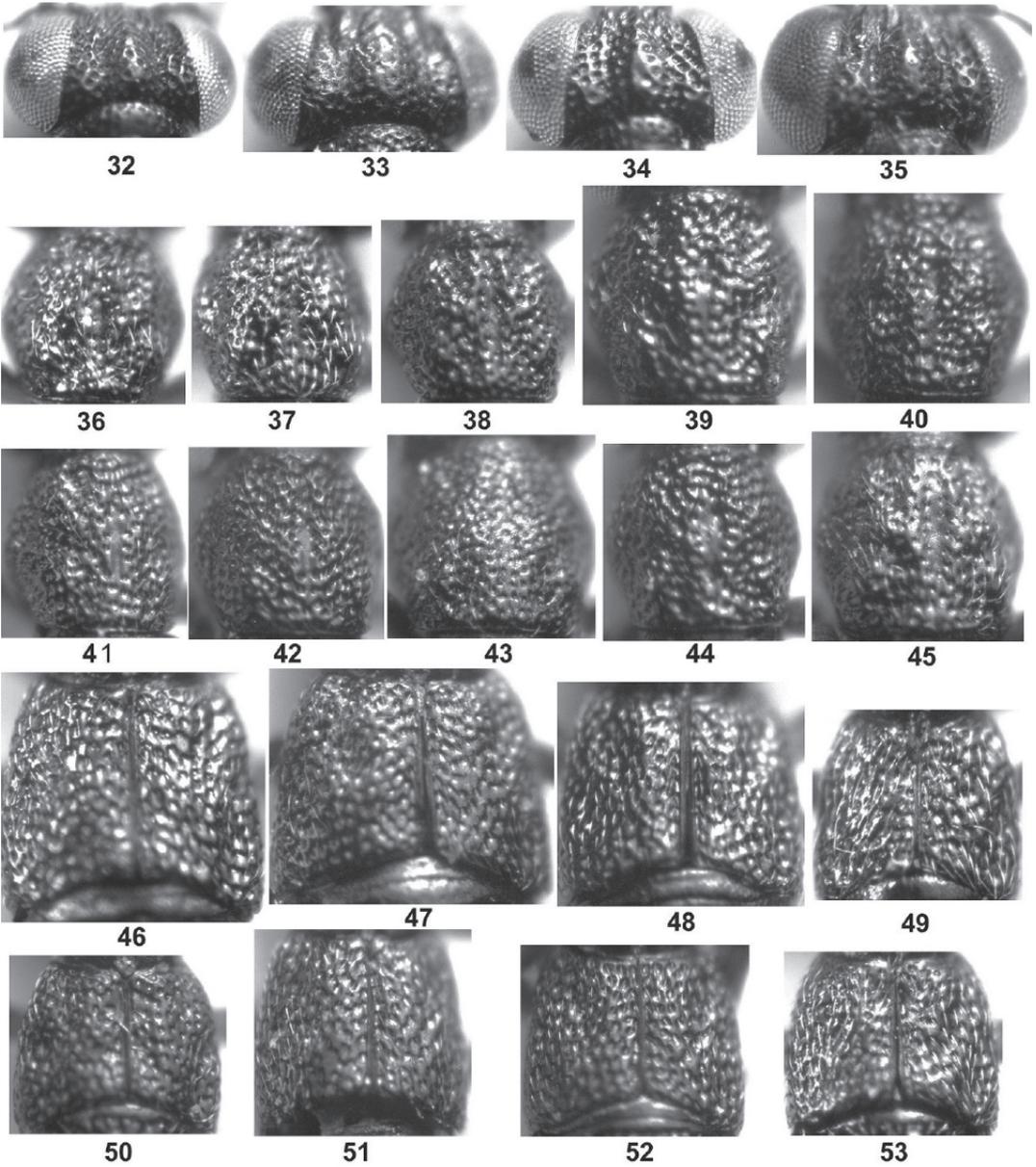


Abb. 32–53: Köpfe (32–35), Pronota (36–45), Elytren (46–53) von *Stenus maitreya* sp. n. (32, 52, HT), *S. manjusri* sp. n. (33, 47, HT), *S. mara* sp. n. (34, 44, HT), *S. nagarjuna* sp. n. (35, HT), *S. amitabha* sp. n. (36, 49, HT), *S. ananda* sp. n. (37, 53), *S. asanga* sp. n. (38, 50, HT), *S. asvaghosa* sp. n. (39, 46, HT), *S. kasyapa* sp. n. (40, 48, HT) und *S. kshatriya* sp. n. (41, 51, HT).

punktierte Elytren, von *S. gautama* Puthz, 1976 und *S. bodhisatva* sp. n. durch deutlichere Stirnpunktierung und gröber punktiertes, flacher genetztes (mäßig glänzendes) Abdomen, von letzterem überdies durch stärker erhobene Stirnmitte.

Etymologie: Für diese Art wähle ich den Namen eines bekannten Bodhisattvas.

Stenus maitreya sp. n. (Abb. 32, 52, 64, 80)

Typusmaterial: Holotypus (♂): NEPAL: Kaski district, Seti Khola Valley E above Kabre, 2500 m, 28°22'10"N, 83°59'47"E, 9.IX.2013, Hagge & Schmidt: im NME.

Beschreibung: Brachypter, schwarz mit schwach metallischem Schimmer; Vorderkörper grob und sehr dicht punktiert, Abdomen vorn ziemlich grob und dicht, hinten fein und dicht punktiert; Beborstung weißlichgelb, lang, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster rötlichgelb, Fühlerbasis und Beine hellbraun, Fühlerkeule dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, wenig dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied einfach.

Länge: 2,5–3,0 mm (Vorderkörperlänge: 1,4 mm).

Proportionsmaße des HT: HW: 26; DE: 14; PW: 21,5; PL: 21; EW: 24; EL: 21; SL: 16,5.

Männchen: Beine einfach. Vordersternite einfach. 8. Sternit mit sehr flachem Ausschnitt (18: 1). 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 80), Apikalpartie des Medianlobus dreieckig in eine schmale, häutige Spitze verengt; im Innern werden eine breite Ausstülpung und ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren länger als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 12 Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn mäßig breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, kräftig erhoben, deutlich das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung grob und fast überall sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwas kleiner als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien, nur auf der Höhe des Mittelteils bisweilen größer (Abb. 32). Fühler kurz, zurückgelegt

bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder so lang wie breit. Pronotum gut so breit wie lang, in der Vorderhälfte seitlich konvex, hinten deutlich konkav eingeschnürt; die Oberseite zeigt fünf Eindrücke (ähnlich einer Würfel-Fünf), der, abgekürzte, mittlere Längseindruck, in seiner Mitte punktbreit unpunktiert, ist tiefer als die seitlichen Eindrücke; Punktierung so grob wie auf der Stirn, sehr dicht. Elytren trapezoid, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang gerade, wenig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Nahteindruck flach, Schulter und hinterer, seitlicher Längseindruck deutlicher; Punktierung wenig gröber als am Pronotum, überall sehr dicht (Abb. 52). Abdomen ziemlich breit gerandet, Paratergite leicht ventrad geneigt, mit einer dichten Reihe mäßig grober Punkte versehen, diejenigen des 4. Tergits etwa so breit wie die Mittelschienen an ihrer Basis; basale Querfurchen der vorderen Tergite schwach, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung vorn ziemlich grob und sehr dicht, nach hinten feiner werdend; auf dem 7. Tergit sind die Punkte wenig feiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände etwa punktgroß (Abb. 64). An den kurzen Beinen sind die Hintertarsen gut drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist kaum kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist ungelappt. Die Oberseite ist ungenetzt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art unterscheidet sich von ihren Nahverwandten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich den Namen der künftigen Buddhas.

Stenus mara sp. n. (Abb. 34, 44, 54, 57, 81, 106)

Typusmaterial: Holotypus (♂): NEPAL: Kaski district, WI Madi Khola Valley above Sikles, 3200 m, 28°22'48"N, 84°03'54"E, 13.IX.2013, Hagge & Schmidt; 2♂♂, 5♀♀ - Paratypen: SW Dhaulagiri Himal, env. Jaljala La, 3300–3500 m, 28°30'N, 83°15'E, 12., 13., 21.V.2012, J. Schmidt. – HT und PTT im NME, PTT auch in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwarz mit Messingglanz; Vorderkörper ziemlich grob, dicht punktiert, Abdomen

vorn wenig grob und dicht, hinten fein und ziemlich dicht punktiert; Beborstung weißlichgelb, anliegend. Paraglossen oval. 1. und 2. Glied der Kiefertaster und Fühlerbasis bräunlichgelb bis hellbraun, Rest dunkler, Beine rötlichbraun bis mittelbraun. Clypeus schwarz, dicht beborstet, Oberlippe dunkelbraun. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, Tarsen einfach.

Länge: 2,6–3,3 mm (Vorderkörperlänge: 1,4–1,5 mm). Proportionsmaße des HT: HW: 26,8; DE: 14; PW: 20,5; PL: 20; EW: 24; EL: 23; SL: 17.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. 7. Sternit in der hinteren Mitte feiner und dichter als an den Seiten

punktiert und beborstet. 8. Sternit mit rundem Ausschnitt etwa im hinteren Zwölftel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 81) schlank, Apikalpartie des Medianlobus, vorn leicht verbreitert, abgerundet; im Innern werden eine Ausstülpung und ein breit-tubiger Innensack deutlich; Parameren etwas kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 12 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand kontinuierlich abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 106).

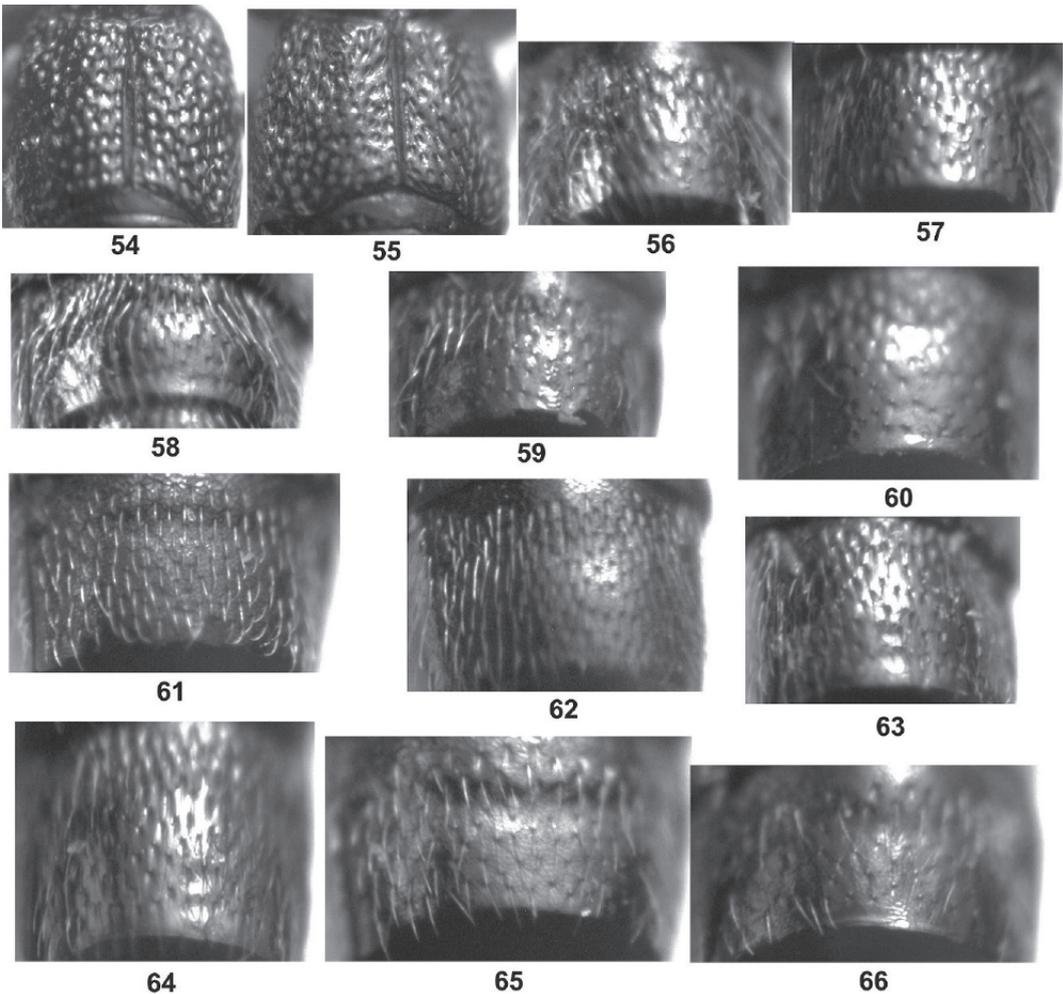


Abb. 54–66: Elytren (54, 55) und 7. Tergit (56–66) von *Stenus mara* sp. n. (54, 57, HT), *S. nagarjuna* (55, 66, HT), *S. amitabha* sp. n. (56, HT), *S. ananda* sp. n. (58, HT), *S. asanga* sp. n. (59, HT), *S. asvaghosa* sp. n. (60, HT), *S. bodhisattva* sp. n. (61, HT), *S. kasyapa* sp. n. (62, HT), *S. kshatriya* sp. n. (63, HT), *S. maitreya* sp. n. (64, HT), *S. manjusri* sp. n. (65, HT).

Kopf breiter als die Elytren, Stirn mäßig breit, mit deutlichen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung ziemlich grob und fast überall sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien, nur auf der Höhe des Mittelteils bis punktgroß (Abb. 34). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdr Drittel reichend, vorletzte Glieder so lang wie breit. Pronotum gut so breit wie lang, in den vorderen zwei Dritteln seitlich konvex, hinten deutlich konkav eingeschnürt; längs der Mitte wird ein breiter, fast zweipunktbreit unpunktierter Eindruck deutlich, die seitlichen Schrägeindrücke biegen nach hinten um; Punkte etwa so groß wie auf der Stirn, ebenfalls sehr dicht (Abb. 44). Elytren fast quadratisch, gut so breit wie lang, Schultern mäßig schräg, Seiten lang gerade, wenig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Nahteindruck flach, Schulter- und ein Längseindruck im hinteren Außenviertel deutlicher, aber ebenfalls wenig tief; Punktierung so grob wie auf der Stirn, aber nicht ganz so dicht, Punktzwischenräume mehrfach wenig kleiner als die Punktradien (Abb. 54). Abdomen ziemlich breit gerandet, Paratergite leicht ventrad geneigt, einreihig, weitläufig punktiert, diejenigen des 4. Tergits so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis; basale Querfurchen der vorderen Tergite flach, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; auf dem 3. Tergit sind die Punkte proximal fast so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, distal so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände mindestens so groß wie die Punktradien, in der Tergitmitte auch größer; auf dem 7. Tergit sind die Punkte wenig kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände etwas mehr als punktgroß (Abb. 57). An den Beinen sind die Hintertarsen etwa drei Viertel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwa so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, das 4. Glied ist ungelappt. Die gesamte Oberseite ist netzungs frei.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art unterscheidet sich von ihren Nahverwandten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich den Namen des Versuchers von Buddha.

Stenus nagarjuna sp. n. (Abb. 35, 55, 66, 83)

Typusmaterial: Holotypus (♂): NEPAL: Lamjung Himal, S Sundari Danda, 3370 m, 28°24'23"N, 64°20'29"E, 20.IX.2013, J. Schmidt: im NME.

Beschreibung: Brachypter, schwarz mit Messingschimmer; Vorderkörper ziemlich grob bis grob, dicht punktiert, Abdomen vorn ziemlich grob, flach, mäßig dicht, hinten fein und weitläufig punktiert; Beborstung goldfarbig, dicht, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster gelblich, 3. Glied gebräunt. Fühler rötlichgelb, Keule etwas dunkler. Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe braunschwarz, ziemlich dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied einfach.

Länge: 2,6–3,5 mm (Vorderkörperlänge: 1,4 mm).

PM des HT: HW: 28; DE: 16; PW: 23,3; PL: 22; EW: 27; EL: 22; SL: 16,5.

Männchen: Schenkel gekeult, Mittelschienen mit deutlichem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn, 1. Hintertarsenglied verbreitert. 7. Sternit in der Mitte leicht eingedrückt und daselbst fein und dicht punktiert, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit wenig breiter, runder Ausrandung etwa im hinteren Achtel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit kurzem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 83), Apikalpartie des Medianlobus breit spatenförmig; Innenkörper mit auffällig großer Ausstülpung und einem breit-sackförmigen Innensack; Parameren gut so lang wie der Medianlobus, zur Spitze löffelförmig erweitert und daselbst mit etwa 20 Borsten.

Weibchen: unbekannt.

Kopf etwas breiter als die Elytren, Stirn breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil etwas breiter als jedes der Seitenteile, rundbeulig erhoben, deutlich das Niveau der Augeninnenränder überragend; Punktierung ziemlich grob und überwiegend sehr dicht, mittlerer Punktdurchmesser gut so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume viel kleiner als die Punktradien, auf der Höhe des Mittelteils auch punktgroß (Abb. 35). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdr Drittel reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum etwas breiter als lang, etwa in der Mitte am breitesten, von dort seitlich nach vorn fast gerade (konisch) verengt, nach hinten

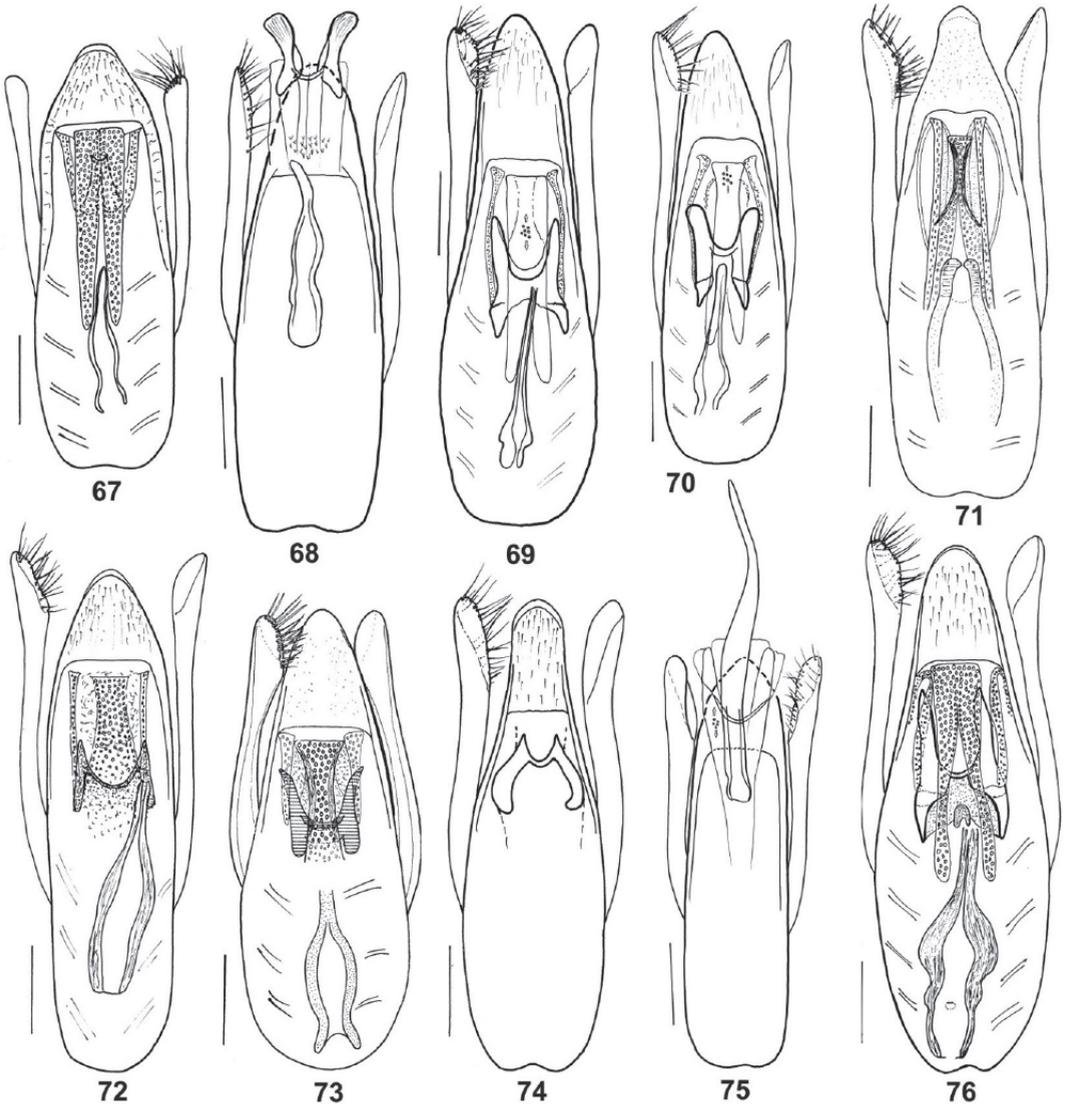


Abb. 67-76: Ventralansicht des Aedeagus (ausgestülpt bei 68, 75) von *Stenus altudinis* Scheerpeltz (67, PT), *S. amitabha* sp. n. (68, HT), *S. ananda* sp. n. (69, PT), *S. asanga* sp. n. (70, HT), *S. aureosetosus* Puthz (71, HT), *S. brahmanus* Puthz (72, Yangri Ridge), *S. buddha* Puthz (73, HT), *S. indra* Puthz (74, HT), *S. gopi* Puthz sp. n. (75, Thudam) und *S. janetscheki* Scheerpeltz (76, PT). - Maßstab = 0,1 mm.

flach konkav eingeschnürt; fünf Eindrücke (etwa wie eine Würfel-Fünf) werden deutlich, der mittlere Längseindruck ist lang und mehr als punktbreit unpunktiert; Punktierung im Übrigen ähnlich grob wie auf der Stirn, Punktzwischenräume unterschiedlich groß, kleiner oder auch größer als die Punktradien. Elytren trapezoid, viel breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang-ge-

rade mäßig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Nahtendruck lang, Schulter- und ein Längseindruck im hinteren Außenviertel deutlich; Punktierung etwas größer als auf der Stirn, mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie der apikale Querschnitt des 2. Fühlerglieds, Punktzwischenräume meist kleiner als die Punktradien (Abb.55). Abdomen ziemlich breit gerandet, Paratergite

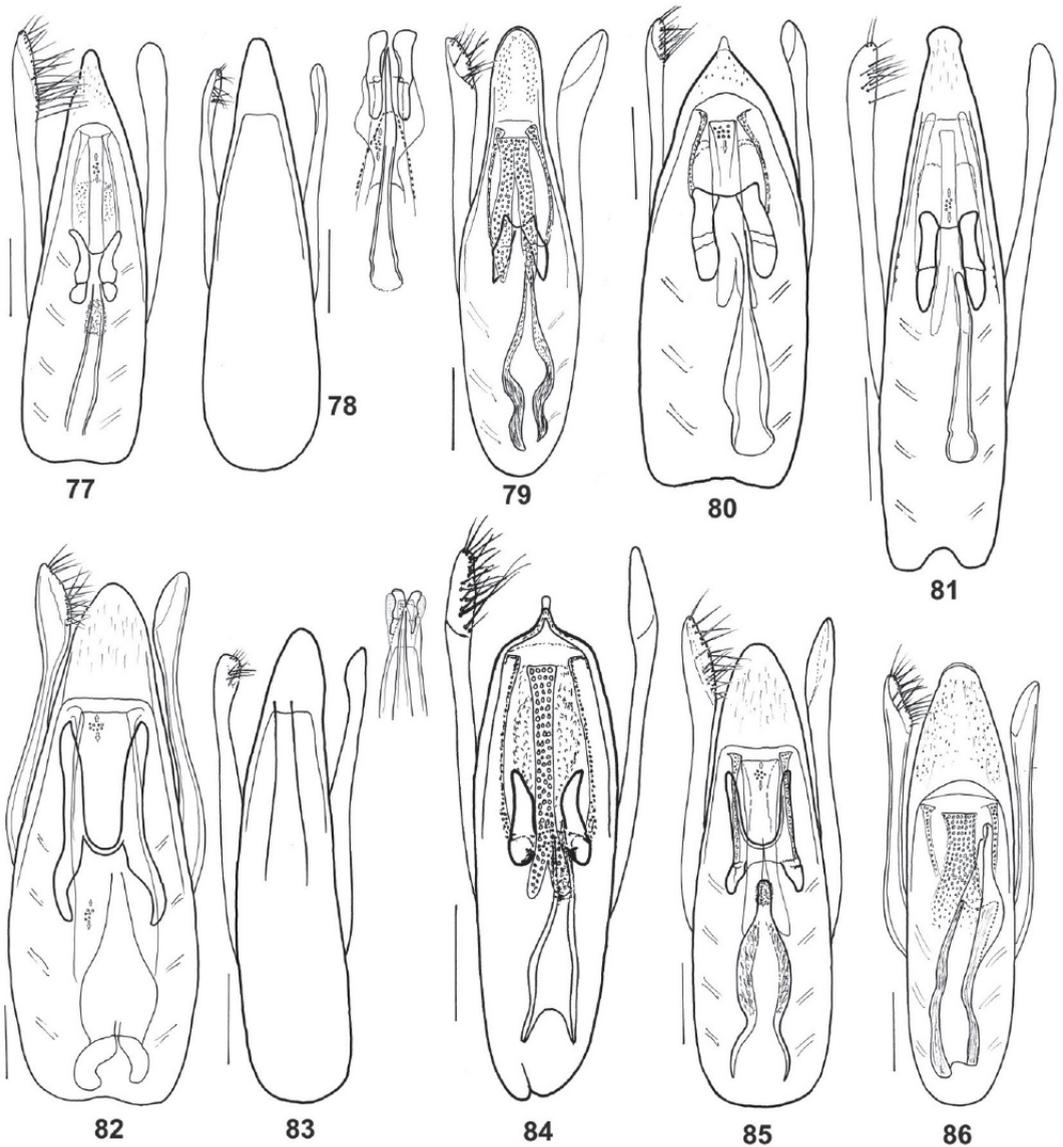


Abb. 77–86: Ventralansicht des Aedeagus (ausgestülpt bei 78, 83) von *Stenus kasyapa* sp. n. (77, HT), *S. kshatriya* sp. n. (78, HT), *S. kubera* Puthz (79, PT), *S. maitreya* sp. n. (80, HT), *S. mara* sp. n. (81, HT), *S. mitra* Puthz (82, PT), *S. nagarjuna* sp. n. (83, HT), *S. sangha* Puthz (84, HT), *S. skanda* Puthz (85, HT) und *S. soma* Puthz (86, PT).

in der Sagittalen liegend, einreihig, grob, dicht punktiert, Paratergite 4 so breit wie die Mittelschienen an ihrer Basis; basale Querfurchen der vorderen Tergite flach, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung des 3. Tergits etwa so grob wie auf der Stirn, aber flacher, Punktzwischenräume bis punktgroß; auf dem 7. Tergit sind die Punkte deutlich kleiner als der basale Querschnitt des 3.

Fühlergliedes, ihre Abstände doppelt und mehr so groß (Abb. 66). Beine kräftig, Hinterschienen vier Fünftel schienenlang, 1. Glied wenig kürzer als die drei folgenden Glieder zusammengenommen, deutlich länger als das Klauenglied, 4. Glied einfach (kaum gelappt). Der Vorderkörper ist tief genetzt und erscheint daher matter als das flacher genetzte Abdomen.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *brahmanus*-Gruppe dürfte die Schwesterart des *S. mitra* Puthz, 1986 sein. Sie unterscheidet sich von ihm durch größere Punktierung, weniger dicht punktiertes 7. Tergit und ihren Aedoeagus mit viel größerem Ausstülpmechanismus, von der übrigen Nahverwandten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich den Namen eines buddhistischen Kirchenvaters.

Stenus kasyapa sp. n. (Abb. 30, 40, 48, 62, 77)

Typusmaterial: Holotypus (♂): NEPAL: Mardi Himal, W of Mardi Khola camp, 3950 m, 15.V.2001, G. Hirthe: in cP (SMNS).

Beschreibung: Brachypter, schwarz mit Messingschimmer; Vorderkörper ziemlich grob, dicht punktiert, Abdomen vorn ziemlich grob bis mäßig fein, ziemlich dicht, hinten fein und ziemlich dicht punktiert; Beborstung weißlichgelb, anliegend. Paraglossen oval. Kiefertaster, Fühler- und Schenkelbasis rötlichgelb, Fühlerkeule und apikales Schenkeldrittel gebräunt, Beine im Übrigen mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, Tarsen einfach.

Länge: 2,5–3,1 mm (Vorderkörperlänge: 1,4–1,5 mm). PM des HT: HW: 27; DE: 15; PW: 22,5; PL: 21; EW: 26; EL: 23; SL: 17.

Männchen: Beine einfach. 7. Sternit in der Mitte flach eingedrückt und daselbst fein und dicht punktiert und beborstet. 8. Sternit mit rundem Ausschnitt etwa im hinteren Zehntel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 77), Apikalpartie des Medianlobus spitzwinklig in eine ziemlich breit abgerundete Spitze verengt; im Innern werden kräftige Ausstülpungen und ein breittubiger Inzensack deutlich; Parameren etwas länger als der Medianlobus, im Spitzendrittel mit etwa 21 Borsten.

Weibchen: unbekannt.

Kopf kaum breiter als die Elytren, Stirn ziemlich breit, mit zwei tiefen Längsfurchen, Mittelteil so breit wie jedes der Seitenteile, rundlich erhoben, weit über das Niveau der Augeninnenränder hinausragend; Punktierung ziemlich grob und überwiegend sehr dicht, mitt-

lerer Punktdurchmesser gut so groß wie der mittlere Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als die Punktradien, am Mittelteil größer, bis punktgroß (Abb. 30). Fühler kurz, zurückgelegt bis ins hintere Pronotumdrittel reichend, vorletzte Glieder kaum länger als breit. Pronotum wenig breiter als lang, seitlich kräftig gewölbt, hinten deutlich konkav eingeschnürt; fünf Eindrücke (angeordnet etwa wie eine Würfel-Fünf) werden deutlich; Punktierung etwa so grob wie auf der Stirn, ebenfalls sehr dicht, der mittlere Längseindruck etwa punktbreit unpunktiert. (Abb. 40). Elytren schwach trapezoid, breiter als lang, Schultern schräg, Seiten lang-gerade, mäßig erweitert, Hinterrand breit ausgerandet; Eindrücke deutlich, aber ziemlich flach; Punktierung etwas gröber als am Pronotum, dicht, mittlerer Punktdurchmesser immer noch kleiner als der apikale Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktzwischenräume überall kleiner als die Punktradien (Abb. 48). Abdomen ziemlich breit gerandet, Paratergite in der Sagittalen liegend, sehr dicht, einreihig punktiert, Paratergite 4 so breit wie die Hinterschienen an ihrer Basis; basale Querfurchen der vorderen Tergite flach, 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum; Punktierung auf dem 3. Tergit proximal fast so grob wie am Pronotum, distal erheblich feiner, Punktzwischenräume oft gut so groß wie die Punkte; auf dem 7. Tergit sind die Punkte deutlich kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume hier etwas größer als die Punkte (Abb. 62). An den Beinen sind die Hintertarsen gut zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist so lang wie die drei folgenden Glieder zusammengenommen, doppelt so lang wie das Klauenglied, das 4. Glied ist ungelappt. Die gesamte Oberseite ist genetzt.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *brahmanus*-Gruppe unterscheidet sich von ihren Nahverwandten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich den Namen eines Schülers des Buddha.

Stenus asvaghosa sp. n. (Abb. 27, 39, 46, 60, 92)

Typusmaterial: Holotypus (♀): NEPAL: Nilgiri South Himal, Dana – Thulobugin, 3400–3600 m, 28°34'30.7"N, 83°39'55.6"E, 30.–31.V.2004, G. Hirthe: in cP (SMNS).

Beschreibung: Brachypter, schwarz mit Messingglanz; Vorderkörper grob bis ziemlich grob, dicht punktiert; Abdomen vorn wenig grob und mäßig dicht, hinten fein und wenig dicht punktiert; Beborstung weißlichgelb, anliegend. Paraglossen oval. 1. und 2. Glied der Kiefertaster gelb, 3. Glied, Fühler- und Schenkelbasis rötlichgelb bis hellbraun, Rest mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, mäßig dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen Paratergiten, 4. Tarsenglied ganz schwach gelappt. 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum.

Länge: 2,7–3,3 mm (Vorderkörperlänge: 1,5 mm).

PM des HT: HW: 27,5; DE: 15; PW: 23; PL: 21,5; EW: 27,3; EL: 25,5; SL: 20.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand kontinuierlich abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Spermatheka (Abb. 92).

In den meisten Punkten dem *S. kasyapa* sp. n. sehr ähnlich, aber die Oberseite ohne Netzung, Punktierung auf den Seitenteilen der Stirn etwas gröber als diejenige des Pronotums, mittlerer Punktdurchmesser mindestens so groß wie der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, sehr dicht, Punktzwischenräume nur am Mittelteil punktgroß (Abb. 27) Pronotum: Abb. 39, Elytren: Abb. 46; Punktierung des Abdomens weniger dicht, auf dem 7. Tergit sind die Punktzwischenräume überwiegend fast doppelt so groß wie die Punkte (Abb. 60); das 4. Tarsenglied ist ganz kurz gelappt.

Differenzialdiagnose: Von *S. kubera* Puthz, 1986 unterscheidet sich die neue Art durch nicht ganz so dichte Punktierung der Elytren, etwas feinere Abdominalpunktierung und die Spermatheka mit längerem Infundibulum. Von den übrigen Nahverwandten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich den Namen des Dichters des wichtigen buddhistischen Textes des Mahāyāna.

Stenus asanga sp. n. (Abb. 26, 38, 50, 59, 70, 91)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 2 ♀ ♀-Paratypen: NEPAL: Manaslu Mts, Bara Pokhari Lekh, 3000 m, 4.IV.1999, Hirthe, Jäger & Schmidt: HT in cP (SMNS), PTT in cHirthe und im NME.

Beschreibung: Brachypter, schwarz mit deutlichem Messingschimmer, Vorderkörper wenig bis mäßig grob punktiert, Abdomen vorn wenig grob, weitläufig, hinten fein und ziemlich dicht punktiert, auf dem 7. Tergit sind die Punkte deutlich kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume nicht ganz doppelt so groß wie die Punkte; Beborstung goldfarben, anliegend. Paraglossen oval. 1. und 2. Glied der Kiefertaster, Fühler- und Schenkelbasis bräunlichgelb bis hellbraun, Rest mittelbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, schütter beborstet. Abdomen mit deutlichen, etwa in der Sagittalen liegenden, einreihig, wenig dicht punktierten Paratergiten, Tarsen einfach. 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum. Oberseite flach genetzt.

Länge: 2,4–2,7 mm (Vorderkörperlänge: 1,4–1,5 mm).

PM des HT: HW: 24,5; DE: 14; PW: 20,5; PL: 19; EW: 23; EL: 19; SL: 14.

Männchen: Mittelschienen mit kleinem Apikaldorn, Hinterschienen mit kleinem Präapikaldorn. 8. Sternit mit ziemlich schmalem, rundem Ausschnitt etwa im hinteren Neuntel des Sternits. 9. Sternit mit kurzen Apikolateralzähnen. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 70), Apikalpartie des Medianlobus dreieckig in eine breit abgerundete Spitze verengt; im Innern werden eine kräftige Ausstülpung und ein breittubiger Innensack deutlich; Parameren fast so lang wie der Medianlobus, an ihren Spitzen leicht löffelförmig, mit etwa 14 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand kontinuierlich abgerundet. Valvifer mit kurzem Apikolateralzahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 91), mit großem, breitem Infundibulum.

Kopf: Abb. 26, Pronotum: Abb. 38; Elytren: Abb. 50; 7. Tergit: Abb. 59.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *brahmanus*-Gruppe unterscheidet sich von den übrigen Nahverwandten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich den Namen des Begründers des Yogācāra (Praxis des Yoga).

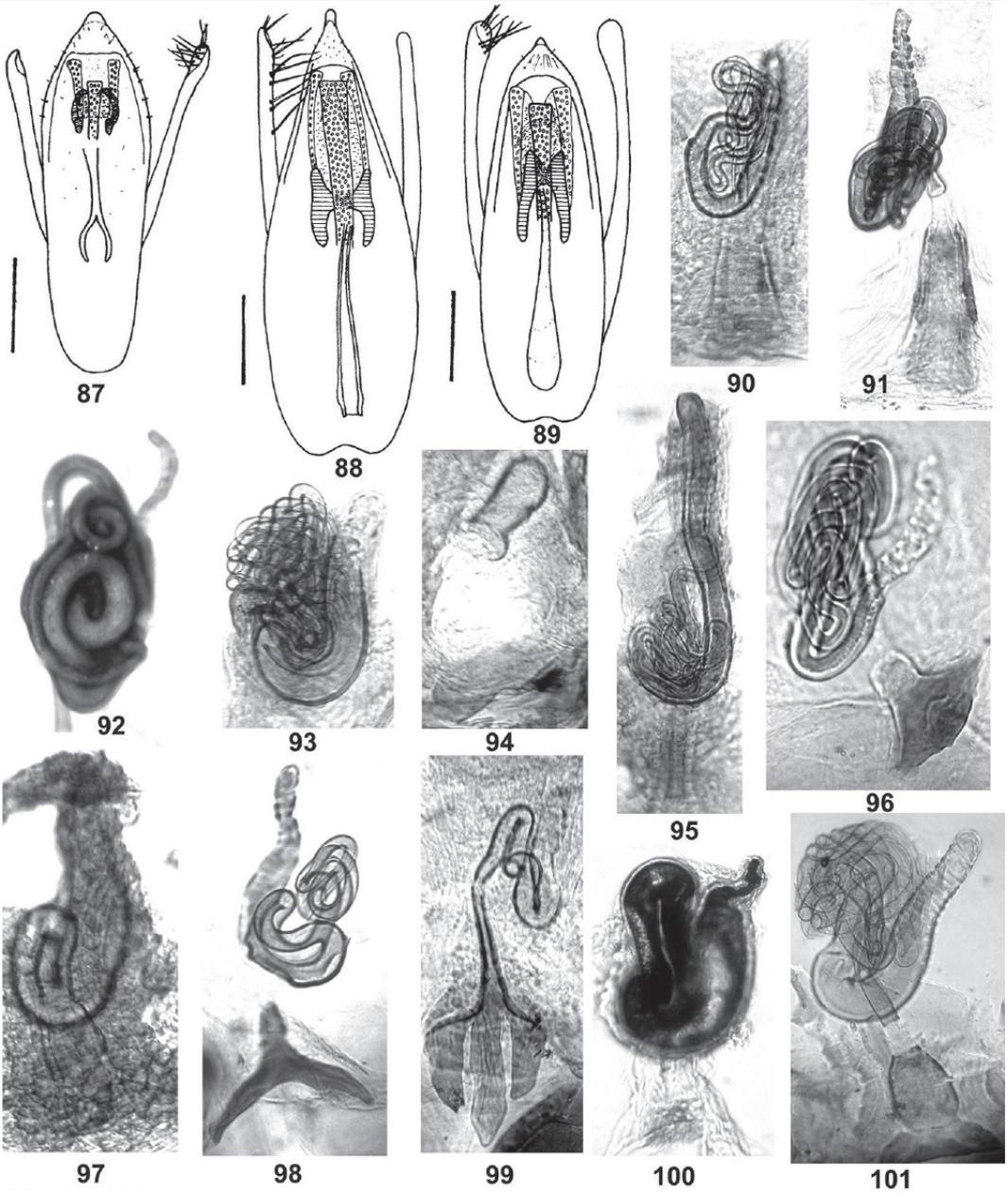


Abb. 87-101: Ventralansicht des Aedeagus (87-89), Spermatheka (90-101) von *Stenus gautama* Puthz (87, HT), *S. montigenus* Puthz (88, PT), *S. oreas* Puthz (89, Jumla district), *S. amitabha* sp. n. (90, PT), *S. asanga* sp. n. (91, PT), *S. asvaghosa* sp. n. (92, HT), *S. ananda* sp. n. (93, PT), *S. aureosetosus* Puthz (94, Syabru), *S. bodhisatva* sp. n. (95, HT), *S. brahmanus* Puthz (96, Thure Pati), *S. buddha* Puthz (97, PT), *S. altudinis* Scheerpeltz (98, ob. Shershong), *S. gopi* Puthz (99, Thudam), *S. indra* Puthz (100, PT) und *S. janetscheki* Scheerpeltz (101, Umg. Nyimare). - Maßstab = 0,1 mm.

Stenus kshatriya sp. n. (Abb. 31, 41, 51, 63, 78, 103)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 1 ♀-Paratypus: NEPAL: Myagdi district, Myagdi Khola N Dobang, 2800–3100 m, 22.–24.V.1995, J. Martens & W. Schawaller (464): HT im SMNS, PT in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwarz mit deutlichem Messingglanz; Vorderkörper wenig bis mäßig grob, dicht punktiert, Abdomen vorn mäßig grob, dicht, hinten ziemlich fein, dicht punktiert, auf dem 7. Tergit sind die Punkte wenig kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume gut so groß wie die Punkte; Beborstung lang, weißlichgelb, anliegend. Paraglossen oval. 1. und 2. Glied der Kiefertaster gelblich, 3. Glied und Fühlerbasis hellbraun, Fühlerkeule und Beine rötlichbraun. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen, in der Sagittalen liegenden, einreihig dicht punktierten Paratergiten, Tarsen einfach. Oberseite ohne Netzung. 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum.

Länge: 2,7–3,1 mm (Vorderkörperlänge: 1,4 mm).

PM des HT: HW: 26; DE: 14; PW: 21; PL: 20; EW: 24; EL: 23; SL 17.

Männchen: Beine einfach. Vordersternite einfach, 6. Sternit in der hinteren Mitte breit abgeflacht und daselbst feiner als an den Seiten punktiert und beborstet, 7. Sternit mit breitem, proximal vertieftem Mitteleindruck, darin fein und dicht punktiert und beborstet, Eindruckseiten hinten gekantet, Hinterrand flach und breit ausgerandet. 8. Sternit mit dreieckigem Ausschnitt etwa im hinteren Fünftel. 9. Sternit apikolateral mit langem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 78), Medianlobus schlank, Apikalpartie spitzwinklig in eine breit abgerundete Spitze verengt; im Innern werden eine kräftige Ausstülpung und ein tubiger Innensack deutlich; Parameren kürzer als der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 10 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand abgerundet, in der Mitte leicht rundlich vorgezogen. Valvifer mit spitzem Apikolateralzahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 103) groß, etwa so umfangreich wie ein Valvifer.

Kopf: Abb. 31; Pronotum: Abb. 41; Elytren: Abb. 51; 7. Tergit: Abb. 63.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *brahmanus*-Gruppe unterscheidet sich von den übrigen Nahverwandten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich den Namen eines Angehörigen der buddhistischen Kriegerkaste.

Stenus ananda sp. n. (Abb. 25, 37, 53, 58, 69, 93)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 2 ♂♂, 2 ♀♀-Paratypen: NEPAL: Taplejung district, pasture Lassetham NW Yamputhin, 3300–3500 m, mature *Abies-Rhododendron* forest, 6.–9.V.1988, J. Martens & W. Schawaller (359). Paratypen: 6 ♂♂, 1 ♀: Taplejung district, upper Simbua Khola valley near Tseram, 3250–3350 m, mature *Abies-Rhododendron* forest, 10.–15.V.1988, idem (361); 2 ♂♂, 1 ♀: ibidem, near Yalang, 3450–3700 m, *Abies-Rhododendron-Juniperus* forest, 13.V.1988, idem (361). – HT und PTT im SMNS, PTT auch im NME und in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwarz mit mäßig kräftigem Messingglanz; Vorderkörper wenig grob, dicht punktiert, Abdomen vorn wenig grob und ziemlich dicht, hinten fein und dicht punktiert, auf dem 7. Tergit sind die Punkte etwas kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume so groß wie die Punkte; Beborstung lang, anliegend, goldglänzend. Paraglossen oval. 1. und 2. Glied der Kiefertaster gelblich, 3. Glied, Fühler- und Schenkelbasis hellbraun, Rest wenig dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen, in der Sagittalen liegenden, einreihig, ziemlich dicht punktierten Paratergiten, Tarsen einfach. Oberseite bis auf die Tergite 8–10 ungenetzt. 7. Tergit ohne apikalen Hautsaum.

Länge: 2,3–2,8 mm (Vorderkörperlänge: 1,3 mm).

PM des HT: HW: 24; DE: 13; PW: 19; PL: 18,5; EW: 22; EL: 19; SL: 15.

Männchen: Schenkel gekault, Mittelschienen mit kräftigem Apikaldorn, Hinterschienen mit kräftigem Präapikaldorn. Vordersternite einfach, 7. Sternit mit hufeisenförmigem Eindruck in der hinteren Mitte, dieser fein und besonders seitlich sehr dicht punktiert und beborstet, Hinterrand flach ausgerandet. 8. Sternit mit wenig breitem, rundem Ausschnitt etwa im hinteren Achtel des Sternits. 9. Sternit mit kurzen Apiko-

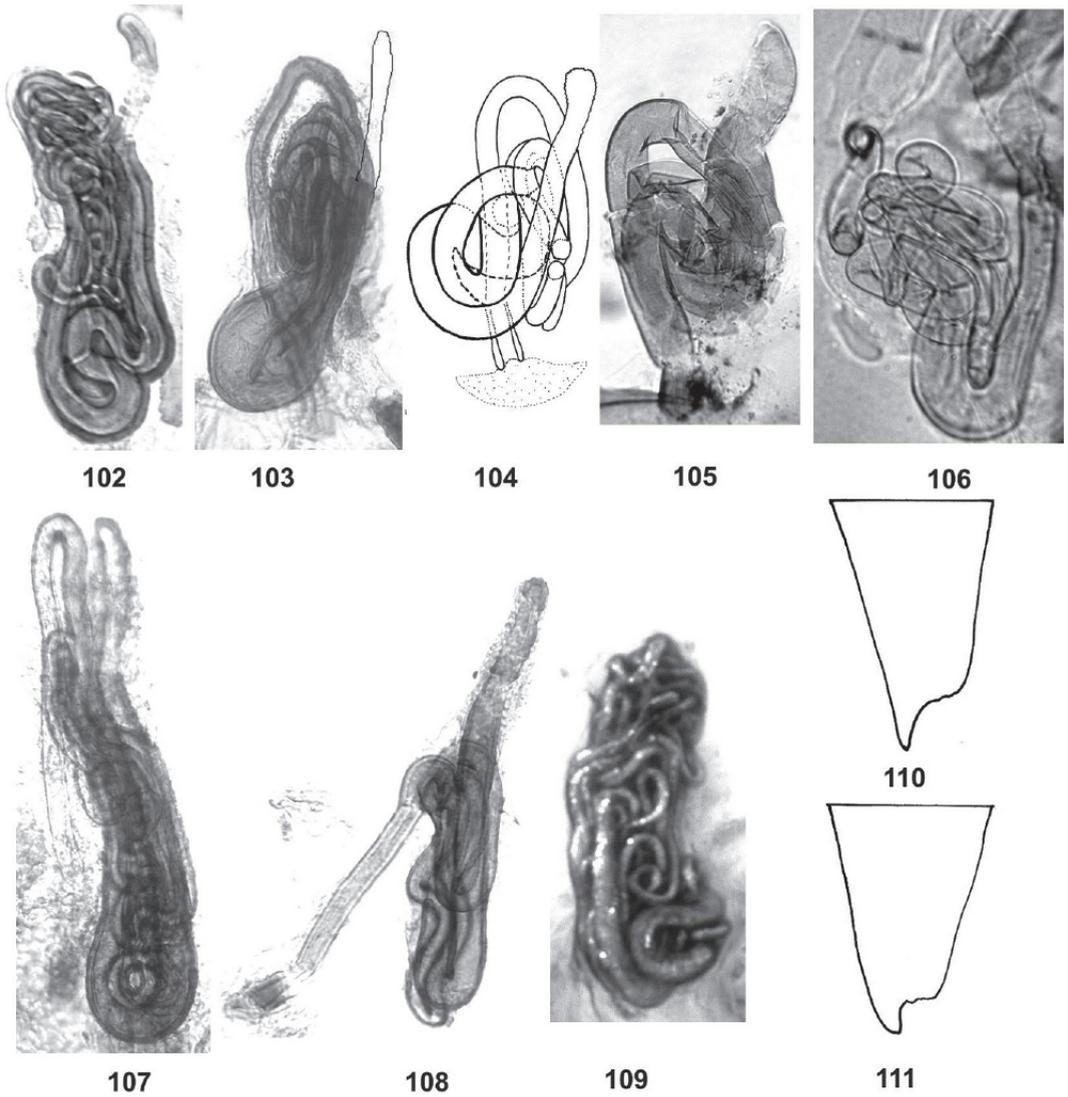


Abb. 102–111: Spermatheken (102–109) und Valvifer (110, 111) von *Stenus kashmiricus* Cameron (102, PT), *S. kshatriya* sp. n. (103, PT), *S. kubera* Puthz (104, PT), *S. manjusri* sp. n. (105, HT), *S. mara* sp. n. (106, PT), *S. montigenus* Puthz (107, PT), *S. oreas* Puthz (108, Distrikt Jumla) und *S. sangha* Puthz (109, PT), *S. soma* Puthz (110, PT) und *S. janetscheki* Scheerpeltz (111, Rolwaling Himal).

lateralzähnen. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 69), Apikalpartie des Medianlobus lang-spatenförmig, vorn breit abgerundet; im Innern werden eine umfangreiche Ausstülpung und ein tubenförmiger Innensack deutlich; Parameren etwas kürzer als der Medianlobus, an ihren leicht löffelförmig erweiterten Spitzen mit etwa 24 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand wenig breit abgerundet. Valvifer apikolateral spitz. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 93).

Kopf: Abb. 25; Pronotum: Abb. 37; Elytren: Abb. 53; 7. Tergit: Abb. 58.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *brahmanus*-Gruppe unterscheidet sich von den übrigen Nahverwandten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich den Namen des Lieblingsjüngers von Buddha.

Stenus amitabha sp. n. (Abb. 24, 36, 49, 56, 68, 90)

Typusmaterial: Holotypus (♂) und 2 ♀-Paratypen: NEPAL: Sankhua Sabha district, Thudam, 3550–3650 m, mixed forest, mainly *Betula/Rhododendron*, 25.–27.V.1988, J. Martens & W. Schawaller (390). – HT und 1 PT im SMNS, 1 PT in cP.

Beschreibung: Brachypter, schwarz mit deutlichem Messingglanz; Vorderkörper wenig grob, dicht punktiert, Abdomen vorn wenig grob und mäßig dicht, hinten mäßig fein, dicht punktiert, auf dem 7. Tergit sind die Punkte so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktzwischenräume höchstens so groß wie die Punkte; Beborstung lang, anliegend, goldglänzend. 1. und 2. Glied der Kiefertaster gelb, 3. Glied und Fühlerbasis hellbraun, Fühlerkeule dunkler braun, Beine rötlich-braun, die Knie etwas dunkler. Clypeus schwarz, Oberlippe dunkelbraun, ziemlich dicht beborstet. Abdomen mit deutlichen, beim Männchen leicht ventrad geneigten, einreihig, mäßig dicht punktierten Paratergiten, Tarsen einfach. 7. Tergit am Hinterrand ohne Hautsaum. Die gesamte Oberseite ohne Netzung.

Länge: 2,6–3,2 mm (Vorderkörperlänge: 1,3–1,4 mm). PM des HT: HW:25; DE: 13,5; PW: 19,7; PL: 18,8; EW: 21,5; EL: 19,5; SL: 15,5.

Männchen: Mittelschienen mit kleinem Apikaldorn, Hinterschienen mit winzigem Präapikaldorn. 7. Sternit in der hinteren Mitte abgeflacht und daselbst feiner und dichter als an den Seiten punktiert und beborstet. 8. Sternit mit wenig breitem, rundlichem Ausschnitt etwa im hinteren Siebel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit kurzem, spitzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 68), beim HT ausgestülpt, Apikalpartie des Medianlobus breit, vorn breit abgerundet; im Innern werden eine mäßig große Ausstülpung und ein kurzer, breittubiger Innensack deutlich; Parameren fast so lang wie der Medianlobus, mit etwa 14 Borsten.

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand breit spatenförmig. Valvifer mit kurzem Apikolateralzahn. 10. Tergit wie beim Männchen. Spermatheka (Abb. 90), Infundibulum fast so groß wie die Knäuel des Spermathekenschlauchs.

Kopf: Abb. 24; Pronotum: Abb. 36; Elytren: Abb. 49; 7. Tergit: Abb. 56.

Differenzialdiagnose: Diese neue Art der *brahmanus*-Gruppe unterscheidet sich von den übrigen Nahverwandten wie in der Bestimmungstabelle angegeben.

Etymologie: Für diese neue Art wähle ich den Namen eines der fünf Meditationsbuddhas.

Stenus gopi Puthz, 1986 (Abb. 75, 99)

Bemerkung: Von dieser Art war bisher nur der ♀ – HT bekannt. Jetzt liegt ein Pärchen vor: NEPAL: Sankhua Sabha district, Thudam, 3550–3650 m, mixed forest, mainly *Betula/Rhododendron*, 25.–27.V.1988, J. Martens & W. Schawaller (390) (SMNS, cP).

Männchen: Schenkel gekeult, Mittelschienen mit starkem Apikaldorn, Hinterschienen mit starkem Präapikaldorn. 8. Sternit mit sehr flacher Ausrandung etwa im hinteren Dreißigstel des Sternits. 9. Sternit apikolateral mit kurzem Zahn. 10. Tergit am Hinterrand abgerundet. Aedoeagus (Abb. 75), Apikalpartie des Medianlobus spatenförmig; im Innern werden eine schmale Ausstülpversteifung und ein starker, langer, tubiger Innensack deutlich; Parameren gut so lang wie der Medianlobus, an ihren Spitzen mit etwa 20 Borsten.

Weibchen: Spermatheka: Abb. 99.

Key to the species of the *Stenus brahmanus*-group

Since all species of the *brahmanus*-group are brachypterous/apterous and very close in general facies, the characters of the exoskeleton used here should be regarded as an attempt to facilitate the identification of species, which should be verified by examination of the genitalia.

- 1 Interstices of punctation of tergites 3–6 smooth, shiny 2
- Interstices of punctation of tergite 3–6 distinctly reticulate, less shiny or dull 16
- 2 Abdomen with a conspicuous golden pubescence 3
- Abdomen with whitish or whitish-yellow pubescence 8
- 3 Punctuation of pronotum and elytra denser, interstices mostly less wide than half diameter of punctures 4
- Punctuation of pronotum and elytra less dense, interstices mostly as wide or wider than half diameter of punctures, densely reticulate. ♂: Meso- and metatibae with spines, E (fig. 74). ♀: S (fig. 100). 2.4–2.9mm (FB 1.4–1.5mm). Solukhumbu district *indra* Puthz
- 4 Punctuation of T7 denser, interstices about as wide as diameter of punctures 5
- Punctuation of T7 less dense, interstices distinctly wider than diameter of punctures 6
- 5 ♂: Meso- and metatibae with small spines, E (fig. 68). ♀: S (fig. 90). 2.6–3.2mm (FB 1.3–1.4mm). Sankhua Sabha district *amitabha* sp. n.
- ♂: Meso- and metatibae with small spines, E (fig. 69). ♀: S (fig. 93). 2.3–2.8mm (FB 1.3mm). Taplejung district *ananda* sp. n.
- 6 Apicolateral tooth of S9 longer (fig. 110). ♂: Meso- and metatibae with spines, E (fig. 86). ♀: Unknown. 2.1–2.5mm (FB 1.2mm). Sindhupalchok district *soma* Puthz
- Apicolateral tooth of S9 shorter (fig. 111) 7
- 7 Larger. ♂: Meso- and metatibae with strong spines, E (fig. 76). ♀: S (fig. 101). 2.4–3.0mm (FB 1.5mm). Solukhumbu and Dolkha district *janetscheki* Scheerpeltz
- Smaller. ♂: Meso and metatibae with minute spines. E (fig. 68). ♀: S (fig. 90). 2.4–2.7mm (FB 1.4–1.5mm). Bara district *asanga* sp. n.
- 8 The whole insect with distinct aeneous luster 9
- The whole insect with metallic/plumbeous luster 12
- 9 Punctuation of T7 denser, interstices about as wide as diameter of punctures 10
- Punctuation of T7 less dense, interstices often as wide as half diameter of punctures 11
- 10 Punctuation of elytra denser, interstices less wide than half diameter of punctures. ♂: Meso- and metatibae simple, E (fig. 78). ♀: (fig. 103). 2.7–3.1mm (FB 1.4mm). Myagdi district *kshatriya* sp. n.
- Punctuation of elytra less dense, interstices often as wide as half diameter of punctures. ♂: Meso- and metatibae simple, E (fig. 81). ♀: (fig. 106). 2.6–3.3mm (FB 1.4–1.5mm). Kaski and Myagdi district *mara* sp. n.
- 11 Punctuation of elytra denser, interstices distinctly less wide than half diameter of punctures. ♂: Meso- and metatibae simple, E (fig. 79). ♀: S (fig. 104). 2.8–3.3mm (FB 1.3–1.4mm). Parbat district *kubera* Puthz
- Punctuation of elytra less dense, interstices often as wide as half diameter of punctures. ♂: Unknown. ♀: S (fig. 92). 2.7–3.3mm (FB 1.5mm). Mustang district *asvaghosa* sp. n.
- 12 T7 distinctly reticulate. ♂: Meso- and metatibae with strong spines, E (fig. 76). ♀: S (fig. 101). 2.4–3.0mm (FB 1.5mm). Solukhumbu and Dolkha district *janetscheki* Scheerpeltz
- T7 not reticulate 13
- 13 Larger, 3.0–3.8mm (FB 1.6mm). ♂: Unknown. ♀: S (fig. 102). Kashmir *kashmiricus* Cameron
- Smaller, FB ≤1.5mm 14
- 14 Punctuation of elytra denser, interstices less wide than half diameter of punctures. ♂: Meso- and metatibae simple, E (fig. 80). ♀: Unknown. 2.5–3.0mm (FB 1.4mm). Kaski district *maitreya* sp. n.

-	Punctuation of elytra less dense, interstices often as wide or wider than half diameter of punctures	15
15	♂: Meso- and metatibiae simple, E (fig. 89). ♀: S (fig. 108). 2.2–3.1mm (FB 1.4–1.5mm). Jumla and Dolpa district	<i>oreas</i> Puthz
-	♂: Meso- and metatibiae simple, E (fig. 88). ♀: S (fig. 107). 2.2–3.1mm (FB 1.4–1.5mm). Jumla district	<i>montigenus</i> Puthz
16	Abdomen with a golden pubescence	17
-	Abdomen with a whitish or whitish-yellow pubescence	19
17	Pronotum and elytra with deep impressions	18
-	Pronotum and elytra with shallow impressions. ♂: Meso- and metatibiae with spines, E (fig. 82). ♀: S similar to that of <i>S. brahmanus</i> , but coiled S about three times as large as infundibulum. 2.4–2.9mm (FB 1.3mm). Sindhupalchok district	<i>mitra</i> Puthz
18	Smaller, 2.3–3.0mm (FB 1.3–1.4mm). ♂: Meso- and metatibiae with spines, E (fig. 71). ♀: S (fig. 94). Rasuwa and Nuwakot district	<i>aureosetosus</i> Puthz
-	Larger, 2.6–3.5mm (FB 1.4mm). ♂: Meso- and metatibiae with spines, E (fig. 83). ♀: Unknown. Lamjung district	<i>nagarjuna</i> sp. n.
19	Legs predominantly dark	20
-	Legs predominantly reddish brown or lighter	23
20	Punctuation of frons nearly extinct	21
-	Punctuation of frons shallow but distinct. 2.6–3.2mm (FB 1.5mm). ♂: Unknown. ♀: S (fig. 105). Mustang district	<i>manjusri</i> sp. n.
21	Smaller, 2.0–2.9mm (FB 1.3mm). Head at most as broad as elytra. ♂: Meso- and metatibiae with spines	22
-	Larger; 3.0–3.2mm (FB 1.6mm). Head less broad than elytra. ♂: Unknown. ♀: S (fig. 95). Manang district	<i>bodhisattva</i> sp. n.
22	E (fig. 87). ♀: Unknown. Rasuwa district	<i>gautama</i> Puthz
-	E (fig. 67). ♀: S (fig. 98). Solukhumbu, Sanghuwasabha district	<i>altitudinis</i> Scheerpeltz
-	Larger; 3.0–3.2mm (FB 1.6mm). Head less broad than elytra. ♂: Unknown. ♀: S (fig. 95). Manang district	<i>bodhisattva</i> sp. n.
23	Pubescence golden	24
-	Pubescence whitish or whitish-yellow	26
24	Larger, punctuation of elytra denser, interstices less wide than half diameter of punctures. ♂: Meso- and metatibiae with spines, E (fig. 84). ♀: S (fig. 109). 2.3–3.1mm (FB 1.4mm). Sindhupalchok district	<i>sangha</i> Puthz
-	Smaller, punctuation of elytra slightly less dense, interstices repeatedly as wide as half diameter of punctures	25
25	♂: Meso- and metatibiae with spines, E (fig. 73). ♀: S (fig. 97). 2.0–2.8mm (FB 1.2–1.3mm). Rasuwa district	<i>buddha</i> Puthz
-	♂: E (fig. 72). ♀: S (fig. 96). 2.1–2.8mm (FB 1.2–1.3mm). India: Sikkim. Nepal: Sindhupalchok district	<i>brahmanus</i> Puthz
26	Body with plumbeous tint. ♂: Meso- and metatibiae with spines, E (fig. 75). ♀: S (fig. 99). 2.1–2.8mm (FB 1.2–1.3mm). Taplejung and Sanghuwasabha district	<i>gopi</i> Puthz
-	Body with aeneous tint, ♂: Meso- and metatibiae simple	27
27	Head broader (HW: EW: 1.13, HT). ♂: E (fig. 85). ♀: Unknown. 2.3–2.8mm (FB 1.4mm). Parbat district	<i>skanda</i> Puthz
-	Head less broad (HW: EW: 1.04, HT). ♂: E (fig. 77). ♀: Unknown. 2.5–3.1mm (FB 1.4–1.5mm). Kaski district	<i>kasyapa</i> sp. n.

Danksagung

Allen Kollegen, die mit dem von ihnen zur Verfügung gestellten Material zu diesem Beitrag die Grundlagen geliefert haben, sei hier herzlich gedankt. Hervorheben möchte ich von ihnen Herrn Matthias Hartmann vom Naturkundemuseum Erfurt und Herrn Gunnar Hirthe, der mir generös die Holotypen der von ihm gesammelten Arten für meine Spezialsammlung überlassen hat.

Literatur

- PUTHZ, V. (1976): Die bisher aus Nepal bekannten Steninen (Coleoptera, Staphylinidae). 151. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – Deutsche entomologische Zeitschrift, N.F. **23**: 1–29.
- (1986): Neue und alte *Stenus*-Arten aus Nepal (Coleoptera, Staphylinidae) 204. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. Mit 21 Figuren. – Reichenbachia **24**: 1–22.
 - (2009): Die Gruppe des *Stenus rugosipennis* Cameron (Coleoptera, Staphylinidae). 306. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – Entomologische Blätter **105**: 25–50.
 - (2013): Übersicht über die orientalischen Arten der Gattung *Stenus* LATREILLE 1797 (Coleoptera, Staphylinidae). 330. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. – Linzer biologische Beiträge **45**: 1279–1470.

Anschrift des Autors:

Dr. Volker Puthz
Burgmuseum Schlitz,
Naturwissenschaftliche Abteilung
Vorderburg 1
D- 36110 Schlitz
Stenus.Puthz@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [Neue Arten der Gattung Stenus Latreille, 1797 aus Nepal \(1\) \(Insecta: Coleoptera: Staphylinidae\) 251-274](#)